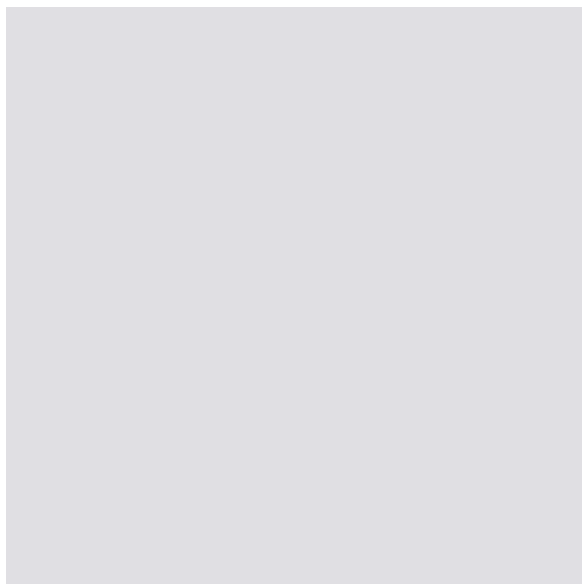


Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 51/0161/WP16
Federführende Dienststelle: Jugend		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	16.04.2012
		Verfasser:	45/200
Bedarf an neuen OGS-Gruppen an Grundschulen im Schuljahr 2012/2013 in der Stadt Aachen			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
08.05.2012	KJA	Anhörung/Empfehlung	
10.05.2012	SchA	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

1. Der Kinder – und Jugendausschuss empfiehlt dem Schulausschuss, den weiteren Ausbau der OGS Betreuung für das Schuljahr 2012/2013 zu beschließen.
2. Der Schulausschuss beschließt den Ausbau der OGS Betreuung für das Schuljahr 2012/2013.

finanzielle Auswirkungen



gener	Ansatz	fortgeschriebener Ansatz	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0			

Deckung ist gegeben / keine
ausreichende Deckung vorhanden

	gener	Ansatz 2013ff	fortgeschriebener Ansatz	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag					
Personal- /Sachaufwand	7.041.700	7.041.700	25.203.100	25.203.100	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / -Verslechterung	0		0		

Deckung ist gegeben

Deckung ist gegeben

Erläuterungen:

1. Ausgangslage

Der Erfolg für die Offene Ganztagschule in Aachen setzt sich gleichbleibend fort. Der Trend, dass immer mehr Eltern einen OGS Platz für ihre Kinder benötigen, ist ungebrochen. Der Erfolg für die Kinder, Eltern, Lehrer und das pädagogische Personal lässt sich auf die ausgesprochen hohe Qualität der pädagogischen Arbeit vor Ort zurückführen. Die Kinder besuchen die OGS sehr gerne. Sie werden in ihrer Gesamtpersönlichkeit gefördert und gefordert. Die Eltern können Familie und Beruf miteinander vereinbaren. Es zeigt sich, dass die Zusage eines OGS Platz für die Eltern eine hohe Bedeutung hat und immer mehr zur Grundvoraussetzung bei der Schulauswahl für ihr Kind wird. Der schulische Bereich im Vormittag und der pädagogische Bereich im Nachmittag wachsen immer mehr zusammen. Die von der Landesregierung in Auftrag gegebene wissenschaftliche Begleituntersuchung zur Kooperation im Ganzttag bestätigt diesen Trend landesweit. Ein Beispiel der engen Zusammenarbeit des schulischen Bereichs im Vormittag und des pädagogischen Bereichs im Nachmittag ist die im Schuljahr 2011/2012 erfolgte Einrichtung einer 1. offenen Ganztagsklasse an der Katholischen Grundschule Passstraße der Stadt Aachen. Aus der OGS – Konferenz auf städteregionaler Ebene heraus wurden Empfehlungen zu den Themen „Kommunikation und Kooperation“ und „Lernzeiten“ entwickelt und in der gemeinsamen Sitzung des Kinder – und Jugendausschuss und des Schulausschuss am 27.03.2012 sehr begrüßt und zustimmend zur Kenntnis genommen. Die vorliegenden Empfehlungen sollen zu einer verbindlichen Festlegung der Strukturen der Zusammenarbeit aller Beteiligten beitragen. Das langfristige Ziel der OGS – Konferenz auf städteregionaler Ebene ist, eine flächendeckend hochwertige und vergleichbare Qualität der Offenen Ganztagschulen in der StädteRegion Aachen zu entwickeln.

In Aachen gibt es im laufenden Schuljahr 2011/2012 insgesamt 4027 OGS Plätze an 35 Grund – und 4 Förderschulen. Das entspricht einer Versorgungsquote von **52%**, ohne Domsingschule - gebundener Ganzttag und ohne Übermittagsangebote an diversen Grundschulen. Dies bedeutet, dass die Betreuung, Erziehung und Bildung von Grundschulkindern über den Unterricht hinaus in Aachen inzwischen der Regelfall ist.

Unterschieden wird zwischen

OGS an Förderschulen

OGS an Regelschulen

Brennpunkt OGS

2. Ergebnis der Bedarfsermittlung für das Schuljahr 2012/ 2013

Bis Mitte März 2012 ermittelte der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule den Bedarf von OGS Plätzen an allen Schulen im Primarbereich in Aachen für das Schuljahr 2012/2013.

2.1 Förderschulen

Folgender Bedarf an OGS Plätzen besteht für das Schuljahr 2012/2013 an Förderschulen in Aachen

Schule	Bedarf Schuljahr 2012/ 2013 Kinder mit Sonderpädagogischen Förderbedarf (SpFb)
<u>Förderschule Am Kurbrunnen</u> ①	22
<i>Förderschule am Rödgerbach</i> ②	36
Förderschule Beginenstraße ③	42
<i>Förderschule Walheim</i> ②	33
Summe aller Plätze in Förderschulen	133
Summe der Veränderungen zu 2011/ 2012	-1

③ = steigender Bedarf

② = gleichbleibender Bedarf

① = sinkender Bedarf

Für das Schuljahr 2012/2013 besteht für 133 Kinder an Förderschulen OGS Bedarf. Im Schuljahr 2011/2012 wurden, am Stichtag, dem 1. Schultag nach den Herbstferien, 134 OGS Plätze an Förderschulen im Primarbereich benötigt.

Im Zusammenhang mit der Zunahme des gemeinsamen Unterrichts und der Ausweitung der integrativen Lerngruppen an Regelschulen verzeichnen die Förderschulen einen erheblichen Rückgang an Schülerzahlen. Die Verwaltung erarbeitet zurzeit den neuen Schulentwicklungsplan für den Bereich der Förderschulen, der dem Schulausschuss ebenfalls in der Sitzung am 10.05.2012 vorgelegt werden soll. Im Unterschied zu der grundsätzlich steigenden Nachfrage an OGS Plätzen zeigt sich, dass bei den Förderschulen zunehmend mehr Eltern die Beschulung ihres Kindes an einer Regelgrundschule mit gemeinsamen Unterricht wünschen. Dies zieht einen sinkenden Bedarf an OGS Plätzen an Förderschulen nach sich.

2.2 Regelschulen

Folgender Bedarf an OGS Plätzen besteht für das Schuljahr 2012/2013 an Regelgrundschulen in Aachen

Schule	Bedarf Schuljahr 2012 / 2013 Kinder ohne SpFb *	Bedarf Schuljahr 2012/2013 Kinder mit SpFb*	Bedarf Schuljahr 2012 / 2013 Gruppen auf – oder abgerundet		Veränderungen zum Schuljahr 2011/ 2012 Gruppen
			Ohne SpFb *	Mit SpFB *	
EGS Annaschule ^③	108	8	4,5	0.5	+1,0 ohne SpFb +0,5 mit SpFb
GGs Am Haarbach ^③	135	-	5,5	-	+ 0,5 ohne SpFb
<i>GGs Am Höfling</i> ^②	123	17	5	1,5	=
<i>GGs Am Lousberg</i> ^②	133	8	5,5	0,5	=
<i>GGs Brühlstraße</i> ^②	100	-	4	-	=
GGs Driescher Hof ^③	100	18	4	1,5	+ 0,5 mit SpFb
GGs Gerlachstraße ^③	132	-	5,5	-	+ 0,5 ohne SpFb
<u>GGs Gut Kullen</u> ^①	125	18	5	1,5	- 0,5 ohne SpFb
<u>GGs Kronenberg</u> ^①	20	-	1	-	- 0,5 ohne SpFb
<i>GGs Laurensberg</i> ^②	150	-	6	-	=
GGs Oberforstbach ^③	100	-	4	-	+1,0 ohne SpFb
<i>GGs Richterich</i> ^②	125	-	5	-	=
GGs Schönforst ^③	96	19	4	1,5	+ 0,5 ohne SpFb

<i>GGs Vaalserquartier</i> ^②	200	-	8	-	=
GGs Wahlheim ^③	125	-	5	-	+ 0,5 ohne SpFb
KGS Am Fischmarkt ^③	118	-	4,5	-	+ 0,5 ohne SpFb
<i>KGS Am Römerhof</i> ^②	142	-	5,5	-	=
KGS Auf der Hörn ^③	100	-	4	-	+ 0,5 ohne SpFb
KGS Barbarastraße ^③	45	2	2	0,5	+ 0,5 ohne SpFb
KGS Beeckstraße ^③	87	12	3,5	1	+ 0,5 ohne SpFb
KGS Bildchen ^③	84	12	3,5	1	+ 0,5 ohne SpFb
<i>KGS Birkstraße</i> ^②	125	-	5	-	=
<i>KGS Düppelstraße</i> ^②	111	21	4,5	2	=
<i>KGS Feldstraße</i> ^②	88	7	3,5	0,5	=
KGS Forster Linde ^③	135	-	5,5	-	+ 0,5 ohne SpFb
KGS Hanbrucher Straße ^③	144	-	6	-	+ 0,5 ohne SpFb
<i>KGS Horbach</i> ^②	44	-	2	-	=
<i>KGS Luisenstraße</i> ^②	87	-	3,5	-	=
KGS Marktschule ^③	150	8	6	0,5	+ 0,5 ohne SpFb
<i>KGS Mataréstraße</i> ^②	100	-	4	-	=
KGS Michaelsbergstr. ^③	115	15	4,5	1,5	+ 0,5 ohne SpFb + 0,5 mit SpFb

<i>KGS Passstraße</i> ②	146	13	6	1	=
KGS Verlautenheide ③	98	-	4	-	+ 0,5 ohne SpFb
<i>Montessori-Schule</i> <i>Mataréstraße</i> ②	75	12	3	1	=
Reumontschulen ③	177	10	7	1	+1,0 ohne SpFb +0,5 mit SpFb
Montessori- Schule Eilendorf ③	45	12	2	1	+2,0 ohne SpFb +1,0 mit SpFb
Summe aller Plätze an Regelschulen	3988	212	161,5	18	
Summe der Veränderungen zu 2011 / 2012	+ 249	+63	+11	+ 3	+11,00 ohne SpFb + 3,00 mit SpFb

③ = steigender Bedarf

② = gleichbleibender Bedarf

① = sinkender Bedarf

* SpFb heißt „Kinder mit Sonderpädagogischen Förderbedarf“

Für das Schuljahr 2012/2013 sind **3988** OGS - Plätze an Regelgrundschulen gegenüber **3741** OGS - Plätzen im Schuljahr 2011/ 2012 erforderlich. Bezugnehmend auf die angemeldeten Kinder am Stichtag, dem 1. Schultag nach den Herbstferien 07.11. 2011 handelt sich um einen Zuwachs von **247** OGS Plätzen.

Die Plätze mit Sonderpädagogischem Förderbedarf an Regelgrundschulen erhöhen sich gegenüber dem Schuljahr 2011/2012 von **152** Plätzen auf **212** Plätze. Dies ist ein Zuwachs von **60** Plätzen gegenüber dem Vorjahr, bezogen auf die angemeldeten Kinder am Stichtag.

3. Ausblick

An folgenden 18 Schulen hat sich der Bedarf nicht oder nur geringfügig verändert:

Förderschule am Rödgerbach

Förderschule Beginenstraße

Förderschule Walheim

GGs Am Höfling

GGs Am Lousberg

GGs Brühlstraße

GGs Laurensberg

GGs Richerich

GGs Vaalserquartier

KGS Am Römerhof

KGS Birkstraße

KGS Düppelstraße

KGS Feldstraße

KGS Horbach

KGS Luisenstraße

KGS Mataréstraße

KGS Passstraße

Montessori – Schule Mataréstraße (Aufgrund der beengten räumlichem Situation kann die Gruppenstärke nicht erhöht werden. Es wird auf Seite 9, Abs.5 der Vorlage verwiesen)

An der Förderschule Kurbrunnenstraße sinkt die Schülerzahl und damit der Bedarf an OGS Plätzen um eine halbe Gruppe.

An der GGS Kronenberg sinkt im Zusammenhang mit der auslaufenden Schließung der Grundschule der Bedarf an OGS Plätzen für das Schuljahr 2012/2013 um eine halbe Gruppe. An der GGS Gut Kullen sinkt der Bedarf an OGS Plätzen ohne SpFb um eine halbe Gruppe. Dies wird Schwankungen im Bereich der Anmeldezahlen zugerechnet.

Der derzeit gültige Schulentwicklungsplan Primar sieht den Ausbau der OGS im Primarbereich nur im Bestand vor. Die Verwaltung hat den Raumbedarf für den weiteren Ausbau der OGS Plätze ermittelt und geprüft, wie der notwendige Raumbedarf für zusätzliche OGS Plätze kostengünstig gedeckt werden kann.

An folgenden 18 Schulen kann der gestiegene Bedarf an OGS Plätzen im Bestand umgesetzt werden:

EGS Annaschule

GGs Am Haarbach

GGs Driescher Hof

GGs Gerlachstraße
GGs Oberforstbach
GGs Schönforst
GGs Walheim
KGS Am Fischmarkt
KGS Auf der Hörn
KGS Barbarastraße
KGS Beeckstraße
KGS Bildchen
KGS Forster Linde
KGS Hanbrucher Straße
KGS Marktschule Brand
KGS Michaelsbergstraße
KGS Verlautenheide
Reumontschulen

In diesen Schulen kann dem gestiegenen Bedarf durch Anschaffung von flexiblen Möbelsystemen zur multifunktionalen Nutzung der OGS Räume Rechnung getragen werden. Es werden zahlreiche kreative Lösungen entwickelt und auf die Bedürfnisse der Kinder während des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Zeit abgestimmt.

In nahezu allen Schulen mit OGS hat sich die Zusammenarbeit zwischen Vormittag und Nachmittag so entwickelt, dass die Klassenräume multifunktional genutzt werden, insbesondere für die Lernzeiten. Auch die OGS Räume werden im Vormittag seitens der Schule z.B. für bestimmte Unterrichtseinheiten oder die individuelle Förderung von Schülern genutzt, sodass das vorhandene Raumprogramm immer besser genutzt wird.

Ergänzend zu kreativen Raumkonzepten werden in einigen OGS gemeinsame pädagogische Konzepte entwickelt, die es erlauben, dass z. B. ein Team aus Klassenlehrerin oder Klassenlehrer und Erzieherin oder Erzieher gebildet wird. Dieses ist hauptverantwortlich für eine Klasse / OGS Gruppe von Kindern. Diese enge Zusammenarbeit aller Beteiligten stärkt, insbesondere für die Kinder, die Qualität der ganzheitlichen Erziehung, Bildung und Betreuung im Gesamtsystem.

Im Schuljahr 2011/2012 ist es gelungen für eine 1. Klasse an einer Grundschule die 1. offene Ganztagsklasse in der Stadt Aachen einzurichten. Die Rückmeldungen aller Beteiligten gestalten sich positiv. Die Fortschreibung des gemeinsamen Konzepts der offenen Ganztagsklasse sieht für das neue Schuljahr die Ausweitung auf mindestens eine 2. offene Ganztagsklasse vor.

Schüler, Eltern, Lehrer und das pädagogische Personal der OGS erleben durch die offene Ganztagsklasse wesentlich mehr Ruhe im Gesamtsystem und damit für die Kinder bessere Möglichkeiten sich zu konzentrieren.

In der Montessori - Schule Mataréstraße liegt eine beengte und sehr schwierige räumliche Situation vor. Im Bestand ist eine Erweiterung nicht möglich und ein Ausbau aus Kostengründen derzeit nicht

vertretbar. Im Gesamtzusammenhang wird im Rahmen des Schulentwicklungsplans Primar, der voraussichtlich im Herbst 2012 vorgelegt wird, überprüft, welche alternativen Lösungen möglich sind. Für das Schuljahr 2012/2013 können daher aufgrund der räumlichen Problematik nur 3 Regelgruppen und 1 Gruppe für Kinder mit Sonderpädagogischen Förderbedarf aufgenommen werden. Es stehen ca. 40 Kinder auf der Warteliste.

Im Dezember 2010 wurden zusätzliche Raumbedarfe für die KGS Am Fischmarkt und die GGS Walheim aufgezeigt.

In der KGS Am Fischmarkt werden die vorhandenen Räumlichkeiten multifunktional genutzt und durch Anschaffung von flexiblen Möbelsystemen optimiert.

In der GGS Walheim kann für die erwartete zusätzliche halbe OGS Gruppe im Bestand eine Lösung angeboten werden.

Die Montessori – Grundschule – Eilendorf hat beantragt, im Schuljahr 2012/2013 mit 2 Regelgruppen und einer Gruppe für Kinder mit Sonderpädagogischen Förderbedarf in den OGS Betrieb zu starten. Hierzu wird auf die gesonderte Vorlage verwiesen.

4. Vorschlag der Verwaltung

Im Hinblick auf den benötigten Raumbedarf für zusätzliche OGS Plätze sind im HH 2012 ff für Baumaßnahmen und Ausstattung in Höhe von jährlich 1,7 Mio € eingestellt.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die OGS Plätze entsprechend dem ermittelten Bedarf für das Schuljahr 2012 / 2013 auszubauen. Im Haushaltplan 2012 ff sind hierfür bei folgenden Positionen ausreichende Mittel wie folgt vorgesehen:

PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung PSP-Element	Bezeichnung Kostenart	HhJahr 2012	HhJahr 2013
4-030101-807-5	52790000	OGS	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	6.445.400 €	7.125.000 €
4-030106-907-2	52790000	OGS	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	596.300 €	596.300 €
Gesamt				7.041.700 €	7.721.300 €

PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung PSP-Element	Bezeichnung Kostenart	HhJahr 2014	HhJahr 2015
4-030101-807-5	52790000	OGS	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	7.804.600 €	8.484.600 €
4-030106-907-2	52790000	OGS	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	596.300 €	596.300 €
Gesamt				8.400.900 €	9.080.900 €

